

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 91

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde



Zum Wetter: Überaus freundlich, ja sonniges Wetter im Saurer Museum. Soviel schönes habe ich eigentlich noch nie erlebt in so kurzer Zeit. Doch bitte der Reihe nach:

Die wichtigste, äusserst erfreuliche Nachricht ist die Entscheidung

der Jury zum EMYA-Finale 2014: „The Siletto-Prize goes to SAURER MUSEUM Arbon“. Ihr könnt Euch kaum vorstellen, was für eine Riesenfreude das war, als dieser Satz von der Präsidentin des European Museum Forum gesagt war. Weit über ein Jahr hat die Kandidatur für den Europäischen Museumspreis beansprucht, mit Eingaben, Jurybesuch mit Inspektion, Fotografieren, wieder Eingaben, viel warten. Zuerst waren es ein paar hundert, dann noch hundert, dann noch fünfzig und am Schluss genau 36 Finalisten, die sich in Tallinn (Estland) versammelten. Jedes Museum hatte die Chance, sich vor diesem hochkarätigen Publikum zu präsentieren. Und am Samstag-Abend dann die Preisverleihung, in sehr gediegenem Rahmen, mit Grusswort des estnischen Ministerpräsidenten und so weiter. Erst jetzt mit ein paar Tagen Abstand zum grossen Ereignis ist mir klargeworden, was es heisst, diesen Preis gewonnen zu haben. Unser Saurer Museum gehört zu den **Besten Vier von EUROPA**, die 2014 ausgezeichnet wurden. Und die Jury-Organisation ist nicht einfach ein Hobby-Klübli, sondern das European Museum Forum emf, unter der Schirmherrschaft des Europarats. Etwas überspitzt könnte man sagen, was für den Wissenschaftler der Nobelpreis und für den Filmschauspieler der Oscar, ist für das europäische Museum der EMYA. Es gibt vier EMYA-Preise, wer mehr darüber wissen will, schau doch die Details auf der EMYA-Homepage www.emya2014.eu nach. Hier nur so viel: Alle Finalisten waren sich einig, und das merkte man auch dem Applaus an, dass die Preise fair und gerecht verteilt wurden. Insbesondere der Preis des Europarats für das Baksi-Museum in Anatolien und der Kenneth Hudson Award 2014 für das Žanis Lipke Memorial / Museum in Riga waren höchst verdient.

Stellt Euch das vor: Unsere gemeinsame Arbeit wurde mit dem Europäischen Siletto-Preis ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurden in der Laudatio die hohe Professionalität, die Ehrenamtlichkeit aller Mitarbeitenden, die seriöse und nachhaltige Finanzierung und der grossartige Einsatz für die Gemeinschaft.

Ein schönes Erlebnis auch die Gratulationen in den Tagen darauf, so von unserem Stiftungsratspräsidenten, RR. Martin Klöti, des Weiteren von H. Reinhart, dem Präsidenten der Thurgauischen Museums-gesellschaft. Er schreibt: „Dass dieser höchste europäische Preis für Zusammenarbeit..... nach Arbon geht, ist ja eine wirkliche Sensation.... Diese hohe Auszeichnung hat Ausstrahlung auf die ganze Region und die gesamte Schweiz.... Wir danken Ihnen und allen weiteren Beteiligten für ihre unermüdliche Arbeit“. Das darf jeder von uns, sei er im Vorstand, im Sekretariat, als Helfer im Museum oder auch als Beitragszahler, jetzt einfach mal geniessen und sich daran freuen.

Wir wollen diesen Erfolg auch gebührend feiern, mit allen Mitgliedern und mit weiteren „Zuarbeitern“ und „Zuarbeiterinnen“, die uns bei der Kandidatur unterstützten. Weil es pressierte mit der Einladung – wir können unsere Mitglieder eigentlich nur über die Gazette erreichen – ist auf Seite 19 die offizielle Einladung: Jede, jeder, der diese Gazette erhält, sei er im Vorstand, als Mitglied, als Korrespondent, ist herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Schon am Montag nach der Preisverleihung kamen die ersten Touristen ins Museum, welche wegen diesem Preis nach Arbon reisten. Und da beginnt ein kleineres Problem: *Wir müssen dafür sorgen, dass man unser Museum in Arbon findet.* Wir sind im Gespräch mit der Stadt und finden dort grossen Goodwill. Ich brauche jemand, der mit mir zusammen dieses Thema in den nächsten Wochen an die hand nimmt. Wir können nicht warten, bis das Jahr vorbei ist!! *Bitte anrufen! Ich brauche Unterstützung!!*

Noch etwas wichtiges: Ab 1. Juli zieht unsere Museums-Buchungsstelle von der BSG in St.Gallen zu *Arbon Tourismus* (ehem. InfoCenter). Wir sind glücklich, mit Arbon Tourismus eine Profi-Organisation gefunden zu haben, welche die Profis bei der BSG ablöst. Die tüchtigen BSG-Damen Irene und Myrtha haben für die BSG-Berater einfach zu viel zu tun, und können diese Auskunftsarbeiten nicht mehr leisten. *Der OCS dankt den beiden aufgestellten Frauen und der BSG ganz herzlich für die grossartige Unterstützung, die wir seit Jahren unentgeltlich geniessen durften und immer noch dürfen.* Die Gazette-Redaktion bleibt in der BSG, nur die Buchungsstelle zügelt.

Eine weitere sehr wichtige Nachricht: Mitte Mai haben wir den Vorvertrag mit hrs über den Erwerb der Halle im Presswerk, unser **SAURER MUSEUM Magazin**, unterschrieben. Bald geht es vorwärts dort. In der nächsten Gazette mehr darüber!

Herzlich,

euer Ruedi Baer, Präsident OCS